

Luft. Die Beschäftigung des Luftschiffes ist so arg, daß an eine Weiterfahrt für heute abend oder heute nacht kaum gedacht werden kann. Die Aluminiumdrähte liegen zertrümmert an dem Baum; die Seile des letzteren sind zerstückt.

Erst um 1/2 11 Uhr trafen sechs Winterer unter Führung eines Leutnants an der Unfallstelle ein. Kurze Zeit darauf erschien der Kommandant des Winterbataillons aus Ulm mit einer halben Kompanie zur Hilfeleistung. Zu diesem um 4 Uhr eine fröhliche Besuche eingeleitet hatte, wurde das Luftschiff um ihm eine gegen den Wind geführte Lage zu geben, gebracht. Ein Teil des Personalis des Grafen ist damit beschäftigt, die Aluminiumdrähte zu entfernen. Der Verkehr auf der Gasse ist betriebsmäßig.

Göppingen, 31. Mai. Um 5 Uhr traf eine Kompanie des Grenadier-Regiments Nr. 123 aus Ulm hier ein. Sie marschierte sofort zur Landungsstelle und sperrte den Platz in weitem Bogen ab. Zur Sicherung des Luftschiffes werden von den Winterern viele Schüsse gefeuert worden, um eine wirksame Veranbarung des Ballons durchzuführen. Gegen 5 Uhr kamen Direktor Goldmann und Graf Zeppelin junior sowie eine Abteilung des technischen Personals der Propellerwerk in Automobilen hier an und begaben sich gleichfalls zur Unfallstelle. Gegen 6 1/2 Uhr traf auch Graf Zeppelin mit einigen Herren der Luftschiffgesellschaft wieder ein, unauffällig mit jubelnden Zurufen begrüßt. Der Graf beaufsichtigte die Reparaturarbeiten, konzentrierte mit den Ingenieuren und gab verschiedene Anweisungen. Man ist der Ansicht, daß die Nacht hindurch die Reparaturarbeiten ununterbrochen fortgesetzt werden, und daß das Luftschiff unter Verwendung der zur Zeit vorhandenen günstigsten Wind- und Witterungsverhältnisse glänzend in die Friedrichshafener Bucht verbracht werden kann. Die vollständige Wiederherstellung des Fahrzeuges wird mindestens einige Tage in Anspruch nehmen. Graf Zeppelin ist trotz der überaus anstrengenden Fahrt nach einer kurzen Ruhepause in einem hiesigen Hotel frisch und wohl auf. Das Zusammenströmen der Bevölkerung hierher hält ununterbrochen an.

Der Berliner „R.M.“ teilt noch folgende Einzelheiten über den Göppinger Unfall mit:

Graf Zeppelin wollte auf einer Höhe bei Göppingen in der Nähe des Dorfes Rebenhausen landen, um den Knapp gewordenen Benzinvorrat zu ergänzen. Die Motore waren bereits abgestellt, als es schien, als ob die Landung glänzend vollzogen wäre. Plötzlich trat ein heftiger Windstoß auf, der das Luftschiff mit der Spitze gegen die Spitze eines Birnbaumes trieb, wodurch die Umbüllung des Luftschiffes zerstückt wurde. Das Gerippe und die Umbüllung hatten sich in dem Geschäft des Baumes fest verfangen, so daß es trotz aller Bemühungen nicht gelang, das Luftschiff loszumachen. Schließlich gab es einen großen Bruch, und die Heben der Umbüllung flohen umher. Die Spitze des Baumes waren geknickt, und die Spitze des Luftschiffes war bis fast zur vorderen Gondel eingebrochen. Ein Stück der Umbüllung von etwa 30 Meter Länge war vollständig zerfallen, was Gerippe zerbrach und teilweise zerbrach. Nur noch dem Unfall war eine ungetreue Fortschneidung zur Stelle, die mit Wägen, der Eisenbahn und in Automobilen dem Luftschiff nachgegriffen war. Die Glocken von Göppingen läuteten Sturm. Ein starkes Aufgebot der hiesigen Schutzmannschaft ist mit Hilfeleistungen beschäftigt. Auch das herbeigekommene Publikum tritt fort und hier das Luftschiff an den von den Gondeln befreiten gemauerten Säulen fest. Die vordere Gondel lag auf dem Boden fest auf, die ganze hintere Gondel schwebte in der Luft, und der Ballon bewegte sich im Winde hin und her. Die ersten Arbeiten waren darauf gerichtet, das Luftschiff von dem Baum loszumachen. Zweck war es notwendig, daß die Spitze des Birnbaumes abgesetzt und die Heben und Zimmerer losgemacht wurden. Diese Arbeit war gegen 1/2 11 Uhr beendet, und es galt nun zunächst, das Luftschiff langsam zu drehen, so daß es mit der Spitze gegen den Wind lag. Nach einer weiteren Stunde war auch diese Arbeit unter Leitung des Obergerichtes Durr und des Ingenieurs Stahl gegeben.

Göppingen, 31. Mai. Der junge Graf Zeppelin ist inzwischen auch hier eingetroffen. Er gab auf Verlangen die Auskunft, daß sein Onkel wahrscheinlich morgen mit dem Luftschiff nach Friedrichshafen zurückfahren werde. Der beschädigte Teil wird zu diesem Zweck abgetrennt werden. Graf Zeppelin fuhr um 1/2 11 Uhr, nachdem er abendlich das beherrschte Luftschiff beaufsichtigt hatte, im Automobil in Begleitung von Direktor Goldmann und Dr. Geener nach Friedrichshafen zurück.

Die neuesten Mitteilungen.
In Stuttgart ist ein Telegramm des Grafen Zeppelin eingegangen, daß die Reparatur des Luftschiffes 6 Wochen beanspruchen werde. Der Versuch der Reichstagsmitglieder, der zunächst für Sonnabend geplant war, findet daher nicht statt, sondern wird auf 6 Wochen verschoben.

Die genannte Partei, welche bringt, sehr ausführliche Berichte über die Dauerhaftigkeit des „Z. II.“ Einzelne Mitglieder kritisieren die Konstruktivität, andere äußern ihre Bewunderung über die einen Rekord der Konstruktivität darstellende Fahrt. So schreibt der „Figaro“: Das unglückliche Ende der so gut begonnenen Luftreise wird den Streit zwischen den Anhänger und den Gegner des starren Systems von neuem beleben; aber die Gegner des Grafen Zeppelin werden die vom Ballon vollbrachten wunderbaren Leistungen nicht wegleugnen können. Sie überfliegen alles, was bis jetzt geboten wurde.

Mit seiner neuen fast 40tönigen Fahrt hat Graf Zeppelin den Zeitreifer, den bisher der Großballon mit 13 Stunden und 2 Minuten innehatte, um mehr als das dreifache gebrochen.

(Vergl. auch unter „Letzte Telegramme“.)

Der neue Konflikt in der Finanzkommission.

Die „Konst. Kor.“ schreibt: Die Finanzkommission des Reichstages, deren frische, glatte und erfolgreiche Arbeit unter dem neuen Vorsitzenden allenfalls den besten Eindruck macht, hat ihr verantwortungsvolles und verantwortliches Werk soweit gefördert, daß das Plenum des Reichstages nach den Winkeln, sofort an die Arbeit gehen und daß, wenn alle wesentlichen Punkte, guten Willen zeigen, daß große nationale Werte baldigst unter Dach und Fach werden können. Vorher hat es aber wieder einmal lebhaftes Geschehen in der Kommission gegeben. Freimänner und Nationalliberale haben den Gedanken, mit dem sie offenbar schon jetzt einiger Zeit gelangweilt hatten, zur Tat gemacht und sind nunmehr definitiv aus der Kommission ausgetreten. Diejenigen ihrer Mitglieder, die Verzichtstatter sind, haben ihr Amt niedergelegt, leider jetzt in dem Moment, als es galt, den wichtigsten

Verzicht für das Plenum fertigzustellen. Bei ihrem Erscheinen haben die freilich immer ein wenig pathetischen Herren Dr. Wiener und Dr. Weber zugleich erklärt, daß ihre Freunde nun auch im Plenum geschlossen gegen die Beschäftigung der Kommission stimmen werden. So es in der Tat so kommen wird, frucht dahin. Von liberaler Seite ist allerdings vor ganz kurzem erst erklärt worden, daß die Mehrheit der Liberalen den Weg zur Reichsfinanzreform nicht mitgeben werde, der „über liberale Strecken“ führe, und auch von nationalliberaler Seite liegt eine beglaubigte Äußerung vor, daß man sich dort nicht mehr dafür interessiere, was aus der Finanzreform wird, da ja anscheinend alle Dinge über den Kopf der Nationalliberalen hinweg gemacht würden. Daß sich solche Worte im Munde derer, die den sachlichen Widerstand der Konservativen gegen die Nachlass- oder Erbsteuerreform nicht laut und nicht oft genug als „national“ zu bezeichnen liebsten, doch recht sonderbar ausnehmen, mag nur nebenbei erwähnt werden. Jedemfalls werden die Vorgänge in der Finanzkommission der Mehrheit des Volkes, insbesondere dem konservativen Teile, die Augen nun völlig geöffnet haben, wohin die Wege gehen sollte, wenn es gelingen würde, den Widerstand der Konservativen zu brechen. Weil die Liberalen die Beschäftigung vollständig nicht beabsichtigen, die sie nun mal einzig und allein wollen, weil die Nationalliberalen zufällig einmal nicht gestimmt worden sind, machen sie einfach nicht mehr mit. In bewährter Herdengleichung der Tatkraften beabsichtigen die Proponenten der Ausgleichsreform, daß die „konservativ-liberal-politische Koalition“ nun endlich unter sich lie, ohne zu erwähnen, daß unter den Kommissionsmitgliedern, die fähig und gewillt sind, die Finanzreform rasch und völlig durchzuführen, sich auch die Vertreter der Reichspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung befinden.

Dem Verhalten des Antiliberalismus insbesondere, der ja bislang bei den Beratungen der Finanzkommission die meisten und ernstlichsten Schwierigkeiten gemacht hat, setzte der Gedanke am Freitag die Krone auf. Sichtlich zu erklären ist dieses Verhalten nicht. Die Einbringung des konservativen Antrages für Erhöhung des Kaffeepulvers und Einführung einer Zinshöchstgrenze kann nicht als ein solcher Bruch mit der Verfassung betrachtet werden, daß der den Streik rechtfertigt. Was die Konservativen damit getan, das haben, so hebt die „Königsche Volkszeitung“ mit Recht hervor, die Liberalen immer oft vor ihnen getan, und es entspricht einem allen stets geübten Brauch des Reichstages, für den zahllose Beispiele zu erbringen wären. Als bei der letzten Reichsfinanzreform im Jahre 1906 unter dem Vorherrsche des Nationalliberalen Büttner der formell und materiell neue Einkommensteuervertrag eingebracht wurde, da hielten Nationalliberale und Freimänner nicht nur zufällig und protestierten nicht dagegen. Der nationalliberale Abgeordnete Graf Oriola hat noch in diesem Winter in der Budgetkommission einen vollkommen neuen Antrag für die Veteranenfürsorge gestellt und die Kommission ist ohne Widerspruch in die Beratung eingetreten. Unter dem Vorherrsche des nationalliberalen Abg. Dr. Raabe kam u. a. der formell und materiell neue Antrag des sogenannten Blockkompromisses in die Finanzkommission, und Freimänner und Nationalliberale stimmten zu. Ja, Herr Raabe führte den Vorherrsche noch als der konservativen Verfassungsträger, die Wertungsmessung, gewiss eine neue Materie, in die Kommission gebracht wurde. Der Liberalismus hat auch darin noch immer keine Gedächtnisordnungsbildigkeit. Erst jetzt, als man auf der liberalen Seite einzutreten beginnt, daß über den Widerstand der Herren Wiener und Genossen zur Tagesordnung übergegangen werden könnte, da wirft man wiederum die Regierung und den andern Parteien den Vettel vor die Nase.

Die konservative Partei ist sich des Ernstes und des nationalen Grundgedankens, der ihrem Verhalten in der Frage der Reichsfinanzreform von Anfang an zugrunde gelegen hat, so vollkommen bewußt, daß sie irgend eine „Rechtfertigung“ nicht für nötig hält. In Zeiten, da Regierung und Parteien ihren Standpunkt loszulassen von Tag zu Tag wechseln, muß es einen Faktor im öffentlichen Leben geben, der mannhaft, fest und unbeeinflusst an Grundgedanken festhält. Wohin würden wir heute in der Politik kommen, wenn es das nicht wäre gäbe? Und einem Liberalismus gegenüber, der erst widerwillig, dann spöttisch, dann starknützig ist und zuletzt dem Werke, dem er die königlichen Wägen zu widmen pflegte, den Rücken kehrt. Einer Regierung gegenüber, die zu allem Willen im entscheidenden Augenblicke, in der Sitzung der Finanzkommission, im Augenblicke, als der Vorherrsche der Reichspartei die Erklärung ab, er habe den Vorherrsche übernommen im Interesse der Förderung der Finanzreform und im nationalen Interesse. Er sei jederzeit bereit gewesen, die ihm gestellte Aufgabe so rasch wie möglich zu lösen und glaube damit im Sinne aller Parteien gehandelt zu haben, die alle den Wunsch haben, die Sache so rasch wie möglich als Plenum zu bringen. Mit dieser Erklärung wolle er allen Mißverständnissen, die etwa in der Presse laut werden könnten, begegnen. Wir möchten dieser Erklärung hinzufügen, daß wir sicher sind, in den weiteren Kreisen des deutschen Volkes dankbare und freundliche Zustimmung für die Männer zu finden, die tapfer und unentwegt aushalten an dem ernsten, patriotischen, sozialpolitisch und finanzpolitisch hochbedeutenden Werke. Das deutsche Volk verlangt in diesen Stunden nicht Politik, die trotzspitzig sind und schmollen, es will kein lächerliches Streiten um allerlei Geldsachordnungsfragen, es fragt nicht nach Parteikonstellationen, sondern es fordert Männer, die rasch und entschädigen handeln und es ist kein dringender Wunsch, daß die Finanzreform, die das Vaterland im Innern und nach Außen sicher stellen soll, nun endlich zustande kommt zum Wohle des gesamten deutschen Volkes!

Se. Majestät der Kaiser.

Die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich mit Gemahlin und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie werden am ersten Freitag der Woche nachmittags auf dem Tempelhofer Felde, um dort die Ankunft des „Zeppelin II.“ zu erwarten. Im Kasino des Augusta-Regiments finden sich auch ein der Eisenbahnminister, Staatssekretär Dr. von Beh-

mann-Sollweg, Admiral v. Sollen u. a. Die Majestäten nahmen im Kasino die Abendmahlzeit ein und kehrten nach 10 Uhr nach Potsdam zurück. Wir berichten auf den ausführlichsten Bericht über die Fernfahrt des Grafen Zeppelin. — Am Montag, 31. Mai, nahm der Kaiser des Oberbefehls Generaladjutanten, Generalmajor v. Engelhardt und den italienischen Marineattaché, sowie den französischen und den spanischen Militärattaché, sowie den türkischen Botschafter Niamt Pascha empfang der Kaiser zur Überreicherung von dessen neuen Beglaubigungsscheinen. Um 11 Uhr begann die Feier des Stiftungsfestes des 1. Schützenbataillon.

Unter den alten Wägen der Südseite des Palais war das Bataillon im offenen Raum aufmarschiert, an der Palastseite und Musikkapelle des 1. Garde-Regiments Auffstellung genommen ließ präsentieren, als der Hof erschien. Der Kaiser und die Kaiserin traten dem Altar gegenüber, für die kürzlich den Namen unter dem Namen fest aufgestellt. Mit den Majestäten erschienen die Kronprinz, Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich, Prinz und Prinzessin Victoria Luise, Prinz und Prinzessin Victoria Margarete, Prinzessin Victoria Luise, Prinz Albert von Schleswig-Holstein; ferner nahmen an dem Gottesdienst die Namen und Herren der Umgebungen, die direkten Befehlshaber des Bataillons, die Generalität, das Offizierskorps des 1. Bataillon u. a. teil. Der Chor sang „Nun danket alle Gott“ nach der Liturgie hielt Hofprediger Schmidt die Ansprache. Nach dem Gottesdienst nahm der Kaiser den Verbleibenden des Bataillons ab; alsdann wurden die Mannschaften nach dem Campus geleitet, wo unter Zellen die irdische Bestattung des Campus stattfand. Die Musikkapelle sämtlicher Potsdamer Regimenter konzertierte. Der Kaiser trug drei Orden des Reichs Ordens des Kaiserl. Ordens, General v. Kessel erprobte mit einem dreifachen Kreuz auf Seine Majestät, worauf die Kapellen die Nationalhymne spielten.

Die Vereinigten Staaten und wir.

Auch in der vergangenen Woche stand England im Zeichen der Marinebedenken, die insofern für die Regierung günstig verliefen, als trotz der gemäßigten Auslassungen über seine Auffassung von dem Preimilitarismusstand der englischen Flotte dem Premierminister B. A. Smith mit 272 gegen 106 Stimmen ein Vertrauensvotum erteilt wurde. Bei ihrem Eintritte auf neue zureichende und zählungsfähige Freunde werden den bösen deutschen Weiter haben sich aber die Engländer in Washington eine böse Note abholt. Wie sie selbst eingestehen müssen, ist ihnen von dort aus erklärt worden, daß ein Bündnis der Vereinigten Staaten mit Großbritannien, das sich gegen Deutschland richtet, nie zu denken sei. Dazu befiel der Senat, die auslagende des Vorkriegsperiode, zu viele Mitglieder deutschen und hiesigen Bundes, und gerade die letzteren seien Lande des Engländervertrums. So erfreulich die Nachricht für uns lauten mag, so müssen wir doch angelehnt der außerordentlichen Bedeutung, neuen Vorkämpfers Grafen Bernstorff daran denken, daß auch alle anderen Verhältnisse darunter leiden, wenn sie zu gut und zu laut über den grünen Meer gelobt werden. Nun sind, trotz der Abweisung weiter amerikanischer Freize gegen England, unsere Beziehungen zu den nordamerikanischen Freistaaten in handelspolitischer Hinsicht noch nicht einmal gute, und wir bezweifeln, ob sie durch die Maßnahme, die Graf Bernstorff angeden den selbstbestimmten Fankes erteilt, bessere werden. Wir hoffen, daß das Maß, das bekannte Schriftstellerin von Gold dem künftlichen Vorkämpferpaare spendet, nicht zu einem bösen Dnen im Rande des Dollars wird.

Das gegenseitige Bedauern in der Casablanca-Affäre.

Im Auswärtigen Amte ist am 29. Mai nachmittag von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herrn von Schoen und dem Geschäftsträger Baron von Berkeim folgendes Protokoll unterzeichnet worden: „Nachdem die Kaiserliche deutsche Regierung und die Regierung der französischen Republik am 10. November 1908 übereingekommen sind, die gesamten Beziehungen, welche durch die am 25. September 1908 in Casablanca vorgekommenen Vorfälle herbeigeführt sind, einem zu diesem Zweck zusammenberufenen Schiedsgericht zu unterbreiten, und nachdem die beiden Regierungen sich verpflichtet haben, einander ihre Bedauern über das Vorgehen ihrer Agenten in Casablanca nach Maßgabe der von den Schiedsrichtern über den Zustand und die Verhandlung zu treffenden Entschlüsse auszusprechen, nachdem sodann das Schiedsgericht im Haag am 22. Mai 1909 anerkannt und bestätigt hat, was folgt: Zu Urrecht sowie mittels eines schmerzlichen und öffentlichen Verlebens hat der Sekretär des Kaiserlichen deutschen Konsulats in Casablanca den Verlebens gemacht, Exzentrierte der französischen Fremdenlegation, die nicht die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen, auf einem deutschen Dampfer einzuladeten. Der deutsche Konsul und die anderen Angestellten des Konsulats sind hierfür nicht verantwortlich; doch hat der Konsul durch Unterzeichnung des ihm vorgelegten Verlebens ein nicht beabsichtigtes Verlebens begangen. Das deutsche Konsulat hat unter den vorliegenden Umständen nicht das Recht, den Deutschen deutsche Reichsangehörigkeit seinen Deutschen zu gewähren; doch kann in dieser Hinsicht von den deutschen Konsularbeamten begangene Verstöße im Inneren weder als beabsichtigtes noch als unbeabsichtigtes Verlebens zugerechnet werden. Zu Urrecht haben die französischen Militärbehörden den im Namen des deutschen Konsulats über die Exzentrierte ausgesprochenen Entschluß nicht, soweit irgend möglich respektiert. Selbst abgesehen von der Verlebens, den Konsularbeamten Deutscher zu respektieren, bezüchtigt die Umstände französische Militärpersonen weder zur Verlebens mit einem Neuloder noch zur Fortleitung der in marokkanischen Konsulatsgebäuden ausgeübten Schläge. Demnach ist in den Anträgen der beiden Regierungen auszusprechen kann nicht entgegen werden. Die Kaiserliche deutsche Regierung und die Regierung der französischen Republik, jede soweit sie betroffen ist, daß sie ihre Bedauern über das in dem Schiedspruch ihren Angehörigen zum Ausdruck gemachte Verhalten ausdrücken.“

„von Schoen, Fürst von Berkeim.“

Deutsches Reich.

* Die Wohnungsgeldzuschüsse. Nachdem nunmehr die Wohnungsverordnungen erlangt hat, dürften die jetzigen erheblichen Sätze für die Wohnungsgeldzuschüsse interessieren, die bekanntlich mit rückwirkender Kraft bis 1. April 1908 demnachst zur Auszahlung gelangen sollen. Gegen die früheren Wohnungsgeldzuschüsse ist eine Erhöhung von 33/4 v. J. eingetreten.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gr. Steinstrasse 88.



Beste Brautseide,
nur Garantiestoffe in den modernsten Farben und Geweben.
Schwarze Kostüm-Seide,
nur bewährte, beste Qualitäten.



Modernste Blusenstoffe,
Streifen. - Karos. - Einfarbig.
Bast- und Foulard-Seide,
hochparierte Neuheiten.



Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Grundkapital
100 000 Mark.

„Halensia“
zu Halle a. S.

Versicherungskapital
über 3 Millionen.

Konzessioniert im ganzen Deutschen Reiche, [2598]
Direktion am Platze.

Wesentliche Vorteile. **Mässige Prämien.**
Zahlreiche Anerkennungen über **somitige und kulante Schadenregulierung.**

Zu **kostenfreien Auskünften, Aufstellung von Prämien-Berechnungen etc.** ist die Gesellschaft gern bereit.

Tel. 13. **Man verlange Offerte!** Tel. 13.

Apollo-Theater zu Halle a. S.

Sommer-Operetten-Saison.

Direktion: **Gustav Poller.** [8616]

Heute, Dienstag, den 1. Juni: **Gastspiel von**

Alfred Landory

vom Stadt-Theater in Halle a. S.:

Der Obersteiger,

Operette in 3 Akten von West u. Hold. Musik von Zeller.

Martin, Obersteiger. **Dr. Alfred Landory a. S.**

Morgen, Mittwoch, den 2. Juni, zum 1. Male:

Das verwunschene Schloß,

Operette in 3 Akten von Alois Berla. Musik von Carl Millöcker.

Neuheiten in Oberhemden,
Piqué, Satin, Zephyr, weiß u. farbig
äußert preiswert.
Gust. Liebermann, Fräuleinr. 30.

Zoolog. Garten.
Täglich
nachmittags 5 Uhr
Vorstellung
von
Havemanns
Raubtierschule

— Ohne besonderes Entree.

Sitzplätze:

Erw. 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 2. Juni 1909.

Leipzig (Neues Theater): Die

Zollarrestanten.

Leipzig (Altes Theater): Ge-

schlossen.

Meimor (Hof-Theater): Zigaros

Hochzeit.

Die 25. Jahresversammlung

der

Gefängnis-Gesellschaft für die

Provinz Sachsen und das

Herzogtum Anhalt

findet am

15. und 16. Juni 1909

in „Rumpfs Hotel“ in Götzen statt.

Verhandlungsgegenstände: Das

Steinverfahren gegen Jugendliche.

Die freizeitleiche Behandlung der

Minderwertigen.

Halle a. S., im Juni 1909.

Der leitende Ausschuss.

Thiessow a. Rügen,

d. größte u. gesunde Dittschbad.

Erst Wellnessbad, Saun- u. Nadel-

wald. Verbind. via Großwald

direkt. Reize Landungsbrücke. Brod-

früh. d. Verkehrs-Bureau d. Verband-

deutscher Dittschbäder, Berlin. Unter

den Linden 76a u. d. Badewegm. 14.



Gut findende Korsetts

dauerhafte

von 1-8 Wl. empfindl. [8638]

H. Söhne Nachf., Gr. Steinfr. 84.

Die die Inserate bereitwilligst: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 158.

Mecklenburgische und Dänische Staats-Eisenbahnen.

Internationale Schnellzugverbindung

mit **Skandinavien** über
Warnemünde-Gjedser

zweimal täglich in jeder Richtung

durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten

Trajekttschiffe

„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prinz Christian“, „Prinzessin Alexandrine“.

Überfahrt 2 Stunden.

Reisedauer: Berlin - Kopenhagen 10 Stunden

Berlin - Hamburg - Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in

Zwischen Hamburg und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in

den Nachverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrten im weitesten Umfange. Zollaufhebung

des Reiseverkehrs auf den Trajekttschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagenverladung. Generell

Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-

Aktiengesellschaft (vormals Bartz & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warnemünde und Kopenhagen.

General-Agentur für den Personenverkehr:

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,

G. m. b. H.

Unter den Linden Nr. 8. Berlin W. Unter den Linden Nr. 8.

Wernigerode-Hasserode

(Schlüssel des Harzes)

ärztlich empfohlener Luftkurort u. Sommerfrische

mit herrl. Umgebung. Höhenlage 235-317 m.

Günstiger Standort für Touristen. Ausgangs-

punkt der Harzquer- u. Brockenbahn sowie aller

Harzorten. — Prospekte und Wohnungsliste

durch alle Reisebureaus sowie die [8624]

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhotel Hohnstein Wernigerode-Hasserode

Familienpension. — Solide Preise. — Prospekt.

Wir reisen mit den Freien Deutschen

Reisevereinigungen!

Im Sommer 1909 zwei große

Mittelmeer-Reisen

in 20 Tagen nur 360 Mark

incl. sämtlicher Nebenausgaben auf französischem Sontagopfer

île de France. Besuch werden die schönsten Sitten der Welt!

Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Karthago, Syrakus,

Korfu, Neapel, Taormina, Capri, Neapel, Rom, Monte Carlo,

Genoa. 1. Reise: 7. bis 26. Juli. II. Reise: 21. August bis 9. Septbr.

Reiseprogramm versteht kostenlos der Geschäftsführer

Redakteur Baum in Duisburg.

Jodbad Salsbrunn (in bayrischen Allgäu) [Klosterb. 818 m]

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrate.

Städtisches Eisenmoorb. Schmiedeberg

Bez. Halle

Thalia-Festsäle.

Heute Mittwoch, den 2. Juni

Gastspiel von

Fritz - Steidl - Sänger.

Ganz Halle wälzt sich vor

Säßen über

Papa Brenneke.

Don Freitag bis Dienstag, d.

8. Juni, wird ununterbrochen

weiter geübt und gelacht.

Freitag, 4. Juni, Anf. 8 1/2 Uhr.

Einladung

3. Beitritt i. d. gewert. org. Verein

erwerbender Frauen und

Mädchen Deutschlands. Ver-

samm. jed. Mittwoch, ab 8 Uhr

11. W. Saal, 60 Pf., Galerie 20

Bf. ert. Mitglieder. Vor-

verkauf in Thalia-Restaurant.

Morgen Donnerstag

Keine Vorstellung.

Don Freitag bis Dienstag, d.

8. Juni, wird ununterbrochen

weiter geübt und gelacht.

Freitag, 4. Juni, Anf. 8 1/2 Uhr.

Einladung

3. Beitritt i. d. gewert. org. Verein

erwerbender Frauen und

Mädchen Deutschlands. Ver-

samm. jed. Mittwoch, ab 8 Uhr

11. W. Saal, 60 Pf., Galerie 20

Bf. ert. Mitglieder. Vor-

verkauf in Thalia-Restaurant.

Morgen Donnerstag

Keine Vorstellung.

Don Freitag bis Dienstag, d.

8. Juni, wird ununterbrochen

weiter geübt und gelacht.

Freitag, 4. Juni, Anf. 8 1/2 Uhr.

Einladung

3. Beitritt i. d. gewert. org. Verein

erwerbender Frauen und

Mädchen Deutschlands. Ver-

samm. jed. Mittwoch, ab 8 Uhr

11. W. Saal, 60 Pf., Galerie 20

Bf. ert. Mitglieder. Vor-

verkauf in Thalia-Restaurant.

Morgen Donnerstag

Keine Vorstellung.

Don Freitag bis Dienstag, d.

8. Juni, wird ununterbrochen

weiter geübt und gelacht.

Freitag, 4. Juni, Anf. 8 1/2 Uhr.

Einladung

3. Beitritt i. d. gewert. org. Verein

erwerbender Frauen und

Saalschlossbrauerei.

Sehenswert für jeden Fremden.

Diners, Soupers und einzelne Gerichte.

Jeden Mittwoch und Sonntag

nachmittags und abends feine

Militär-Konzerte

verschiedener Kapellen. **F. Winkler.**

Saalschloss-Brauerei.

Einer größeren Festlichkeit halber bleibt das Lokal

am Mittwoch, den 2. Juni, von 3 Uhr an geschlossen.

[8642] **F. Winkler.**

Gustav-Adolf-Stiftung,

Zweigverein Halle.

Mitglieder-Vermählung

Donnerstag, 3. Juni, 5 Uhr nachm. im „Eingang. Vereins-

haus“, Kleine Klausstraße 16.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Rechnungsablegung.

2. Beschluß über Verleihung der Einnahme des Vereins. 3. Wahl

des Vorstandes. 4. Aenderung der Statuten (§ 8).

Die Mitglieder des Zweigvereins werden hiermit zu dieser Ver-

sammlung eingeladen.

Halle a. S., den 28. Mai 1909.

Der Vorstand. **D. Wächter.**

Unstreitig beste und vorteilhafteste

Bezugquelle für den Weinhandel:

Meunier & Co. „Premier“

Champagnerkellerei [7762]

Weinbergbesitzer u. eigene Claretkellerei

Château St. Germain — Hochheim a. M.

Für den hiesigen Platz und Umgegend in den ein-

schlichsten Branchen gut eingeführte Vertreter gesucht.

(In Deutschland auf Flaschen gefüllt.)

Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische

im schönsten Teile des Thüringer Waldes.

Frequenz 1908: 11 184 Personen. [8631]

Prospekte und Auskunft durch das Bade-Comité.

Die die Inserate bereitwilligst: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 158.

Obentage.

2. Juni.

Der Naturforscher Johannes Reunis geboren. Der russische Kontinental Michael Ivanowitsch Glinski geboren. Kapit Rius X. geboren. Der Kaiser Friedrich August von Sachsen geboren. Der Kontinentaler Felix Weingärtner geboren. Der Geologe Karl Georg von Raumer geboren. Der Hofschreiber J. W. Gubitz geboren. Königlich des Weltpostbüros in Paris. Der italienische Patriot Giuseppe Garibaldi geboren. Der Historiker Gerhard Hoffis geboren.

Zusatzdruck: Wissen willst du, was Reichtum sei? Ein Gut, das der Weise nicht demüßt und der Tor nicht zu gebunden verleiht. Franz Graf v. Riese.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 1. Juni.

Am Lausitzer Theaterverein.

Zu den Goethe-Aufführungen wird uns geschrieben, daß die beiden ersten Vorstellungen am 5. und 6. Juni beinahe ausverkauft sind. Am 7. Juni werden u. a. erscheinen der bevollmächtigte Gesandte der Hansestädte in Berlin, Erzengel Klugmann, Regensburger von Wobels-Wiesdorf, der Präsident des Reichsgerichtes Erzengel von Sendenroff in Leipzig, Kammerherr von Bräutigam, Erzengel Kochl mit ihren Gemahlinnen. Die Aufführung wird also wieder wie bei den Menander-Aufführungen ein durch Bildung und Stellung, Kunstsinne und Beachtung ausgedehntes Publikum gewinnen. Wir sind überzeugt, daß sich auch dieses künstlerische Gewerbe in Halle nicht unbetätigt machen wird. Die Vorstellungen haben in hiesiger Hinsicht ein durch Bildung und Stellung, Kunstsinne und Beachtung ausgedehntes Publikum gewinnen. Wir sind überzeugt, daß sich auch dieses künstlerische Gewerbe in Halle nicht unbetätigt machen wird.

Am 6. Juni.

Am 6. Juni sind ein ähnlichen Charakter tragen wie die vorhergehende Menander-Aufführung im Vorjahre. Da werden unter der Leitung von Wladimir Wollendorf, Heinrich und Felice von Stranowski, Hermann Diehs, Friedrich von Gericke, Ludwig von Hofmann, Henry von de Wille, Carl von Gericke, die höchsten Beamten und bedeutendsten Persönlichkeiten der Stadt und Provinz, namentlich auch natürlich die Professoren unserer Universität und der beiden Nachbaruniversitäten Leipzig und Jena.

Am 7. Juni.

Am 7. Juni werden u. a. erscheinen der bevollmächtigte Gesandte der Hansestädte in Berlin, Erzengel Klugmann, Regensburger von Wobels-Wiesdorf, der Präsident des Reichsgerichtes Erzengel von Sendenroff in Leipzig, Kammerherr von Bräutigam, Erzengel Kochl mit ihren Gemahlinnen. Die Aufführung wird also wieder wie bei den Menander-Aufführungen ein durch Bildung und Stellung, Kunstsinne und Beachtung ausgedehntes Publikum gewinnen. Wir sind überzeugt, daß sich auch dieses künstlerische Gewerbe in Halle nicht unbetätigt machen wird. Die Vorstellungen haben in hiesiger Hinsicht ein durch Bildung und Stellung, Kunstsinne und Beachtung ausgedehntes Publikum gewinnen. Wir sind überzeugt, daß sich auch dieses künstlerische Gewerbe in Halle nicht unbetätigt machen wird.

machen Erfahrungen berücksichtigt worden, und die Folge davon ist, daß trotz starker Verkäufe der hiesigen Ausstellung gerade mit Objekten, deren genaue Bedienung dringend empfohlen werden muß, eine gute Lederbeschäftigung erreicht wurde, wodurch wiederum die Beschäftigung ebenso lobend wie anregend wird. Das Interesse der auswärtigen Besuche an der Ausstellung ist aber auch zu außerordentlich hoch, daß z. B. Sonntag, den 6. Juni, um 10 Uhr ein Sonderzug nach Halle fuhr, namentlich ermittelte die hiesigen Reichsregierung III. Klasse 6 W. fahrten wird. Jedoch nicht nur aus der Hauptstadt, auch aus allen Teilen des Reichs liegen hier zahlreiche Anmeldungen vor, namentlich aus Sachsen und der Rheinprovinz.

Die beiden Konfurrenzfeuerwerke Freitag, den 4. und Samstag, den 5. Juni in der Halle'schen Ausstellung bringen unzweifelhaft großartige Lebererwartungen auf dem Gebiete der Pyrotechnik. Wenn auch die japanischen Tagesfeuerwerke als Glanzpunkte des Ausstellungsprogramms gewiß in erster Linie Anziehungskraft ausüben werden, zumal sie hier noch völlig unbekannt sind, so sind auch die Konfurrenzfeuerwerke nicht gering anzusehen. Sie werden einen ganz anderen, lebendigeren Charakter, viele neue und prächtige Anstaltsstücke bringen. Für das Konfurrenzfeuerwerk sind deshalb ansehnliche Preise gestiftet worden. Der Sieger in dem Wettkampfe erhält einen Preis von 600 Mk. in bar und eine goldene Medaille. Der zweite Preis ist mit 400 Mk. und einer silbernen Medaille ausgestattet worden. Das Preisrichteramt beider Ausstellungen bei den konfurrenzenden überörtlichen Komitee nicht leicht sein wird, haben die Herren Brandinspektor Widow und die Dr. Ernst Jensch und Hermann Windt aus Halle übernommen.

Das neue Operntheater.

Das große Operntheater, das unter Vorüberführung der Operetten-Infant in der Halle'schen Ausstellung, konnte man so recht an den beiden Feiertagen erkennen. Besonders am Pfingstsonntag war das Theater vollständig gefüllt. Alfred Landor's Name tat ja wohl auch diesmal wieder das Seine, er lang den Rentier von Eisenstein in der 'Fledermaus'. Auch hier wurde vom Besichtigungswörter in ununterbrochener Reihe der Besichtigungswörter getragen. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Am Freitag, den 1. Juni, findet der dritte Gastspiel-Abend Alfred Landor's statt. Er singt den Oberleutnant Martin in der 'Fledermaus'. Der zweite Gastspiel-Abend wird am Samstag, den 2. Juni, stattfinden. Die Aufführung selbst war wie die des 'Figenerbarons' am Pfingstsonntag sehr gut und fand den sehr verdienten ungeteilten Beifall des Publikums.

Advertisement for the 50th anniversary of the Halle Commercial Chamber (Handelskammer). It features a large decorative border with the number '50' and the text 'Geschäftsjahr 1859-1909'. The main text reads: 'Anlässlich der Feier des 50jährigen Jubiläums bleiben sämtliche Geschäftsräume am Mittwoch, den 2. Juni, von 4 Uhr nachm. an geschlossen.' Below this, it says 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.

— Sonntag beim Baden i. d. Saale oberhalb der Badestelle...
— Die verlebte Ehefrau...
— Ein räuberischer Raubfahrer...
— Tod infolge von Mitholbolgerung...

— Mieder eingekauft...
— Gestellte Kohnwagen...
— Brauereifabrikanten des heutigen Kaltenhofes...

— Zu dem räuberischen Überfall im Brodengieße...
— Vermischtes...

— Die Menschen erkranken...
— C. E. Romantischer...
— C. E. Bekleidungsstücke...
— y. Von der Berliner Börse...

— y. Von der Berliner Börse...
— y. Von der Berliner Börse...
— y. Von der Berliner Börse...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— y. Von der Berliner Börse...
— y. Von der Berliner Börse...
— y. Von der Berliner Börse...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...
— y. Zuckerrüben...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Wochen-Marktwerte.

Produktenbörse in Leipzig am 1. Juni. Durch den Abgang...

Getreide-Produktenbörse vom 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Wiese von Berlin vom 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 1. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Privatbank 100 %.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Halle-Nachricht.

Table with columns: Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Papier.

Table with columns: Pfandbriefe, Anleihe-Staatspapiere.

betreugung war aber nach oben gerichtet. Auf amerikanischen Bahnen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zum Unfall des 'Jeppelein'. Göttingen, 1. Juni, vorm. Die Lage ist im allgemeinen unbeeinträchtigt.

Göttingen, 1. Juni, vorm. Graf Zeppelein hat an das Bureau des Reichstags folgendes Telegramm gerichtet: Die Verfertigung des beschädigten Luftschiffs erfordert sechs Wochen.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Papier.

Table with columns: Pfandbriefe, Anleihe-Staatspapiere.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 1. Juni, 1 Uhr.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Papier.

Saupsache beendigt, jedoch muß das beschädigte Höhenfeuer...

Stuttgart, 1. Juni. Während der Nacht wurde, wie der 'Schwab. Merz.' aus dem Unfall des Jeppelein mitteilt...

Stuttgart, 1. Juni. Gegenüber den Gerüchten, daß zwischen dem Grafen Zeppelein und dem Obergerichte...

Freiwirtschaftliche Klassenlotterie.

Berlin, 1. Juni. (Wormittagsziehung.) Es fielen: 200 000 M., auf Nr. 232 444; 10 000 M., auf Nr. 12 149...

München, 1. Juni. Die 10. internationale Kunstausstellung im Glaspalast wurde heute vormittag durch den Prinzregenten...

Kriegsminister Picquart.

Paris, 1. Juni. Aus Ungarn wird gemeldet: Als der Kriegsminister General Picquart, nachdem er als Vertreter...

Zu den griechisch-türkischen Vandalenkämpfen.

Frankfurt a. M., 1. Juni. Die 'Frankf. Ztg.' meldet aus Saloniki vom 31. Mai: Bei Burtzfelds Kaneei im Bezirk...

Maroko.

Paris, 1. Juni. Aus Oran wird berichtet, General Sautouy ist in Begleitung des französischen Kommissars von Ufada...

Paris, 1. Juni. Legationsrat Graf Söhenenthal.

zweiter Sekretär der bismarckischen Botschaft, ist heute nacht nach rufigen Kranklager infolge einer Leberentzündung gestorben.

Leber- und Gallenbeschwerden.

findet verbreitet, daß es mit Freunden zu befehlen ist in Dr. Wegener's Tee ein Mittel zu befehlen, welches diese Entzündungen...

Dr. Wegener's Tee ist in jeder Familie vorräthig. Preis 1.50 Mk. In jedem in den meisten Apotheken, aber fehlen von...

Dr. Wegener's Tee ist in jeder Familie vorräthig. Preis 1.50 Mk. In jedem in den meisten Apotheken, aber fehlen von...

Bankhaus Paul Schausell & Co. Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebung.

L. Weib (Gaulitz), 31. Mai. (An der Angelegenheit der Errichtung einer elektrischen U-Bahn in der Stadt Magdeburg...)

W. Heiligenstadt, 31. Mai. (Vorgeschnter Bahnbau.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Bormagne von Barmbeck...)

Zählzeit als Ordinarius zurückzuführen. Er war früher in Graz und Gernowitz tätig.

Leipzig-Universitätsschuljahr. In den Kreisen der ehemaligen Studierenden der Universität Leipzig scheinen noch mangelhaft...)

X. Nienburg, 31. Mai. (Todesfall.) Am Freitag, den 28. d. Mts., mittags starb hierorts, 67 Jahre alt, der pensionierte...)

— Magdeburg, 1. Juni. (Ordnung.) Die Stille des ersten Pfingsttagmorgens wurde in unserer Stadt durch eine...)

— Weimar, 28. Mai. (Eine Gaydn-Operneifer in Weimar.) Gaydn's „Schöpfung“ hatte bei der heutigen Gedächtnisfeier...)

Y. Anstalt, 31. Mai. (Zusammenkunft.) Generalversammlung. Vorgeschnter wurde der Anstalt...)

— Magdeburg, 1. Juni. (Ordnung.) Die Stille des ersten Pfingsttagmorgens wurde in unserer Stadt durch eine...)

Kongresse und Ausstellungen. Der Verein deutscher Jugendvereine, der gegen 1900 Mitglieder...)

O. Eisenh. 31. Mai. (Auszeichnung.) Am Sonnabend wurde auf der...)

— Magdeburg, 31. Mai. (Anfänger.) Die Stille des ersten Pfingsttagmorgens wurde in unserer Stadt durch eine...)

Berichtsnachrichten. Zum Senatspräsidenten ist ernannt der Oberlandesgerichtsrat...)

O. Eisenh. 31. Mai. (Ordnung.) Heute abend gegen 1/2 10 Uhr...)

— Aus dem Thüringer Walde, 31. Mai. (Projektierter Bahnbau.) Eine Altien-Gesellschaft plant den Bau einer...)

„Ein beliebtes Abführmittel“... beliebt wegen seines guten Geschmacks, welche wegen seiner Zuverlässigkeit...)

Mühlhausen i. Th., 31. Mai. (Neue Maßnahmen.) Der Eisenbahnpräsident, ein Oberbaudirektor und zwei weitere...)

Wissenschaft, Kunst und Theater. he. Hochschulnachrichten. Die wir hören, ist dem ordentlichen...)

Advertisement for 'CALIFIG' medicine, featuring a portrait of a woman and text describing its benefits for various ailments.

Large advertisement for 'Wäsche-Anzüge für Knaben, Kleider für Mädchen' by 'Apollinaris', including contact information for Leipzig.

